

FACHTAGUNG DEMENZ
18.10.2017

Veranstaltungsort:

Landratsamt Enzkreis, Zähringerallee 3,
75177 Pforzheim, Großer Sitzungssaal (4. OG)

PROGRAMM

- ab 9 Uhr Ankommen
- 9:45 Uhr Begrüßung durch Wolfgang Herz
(Erster Landesbeamter)
- 10:00 Uhr Vortrag Cornelia Stolze
- 11:00 Uhr Vortrag Michael Schmieder
- 12:15 Uhr Pause mit Imbiss
- 13:15 Uhr Workshops
- 15:15 Uhr gemeinsamer Abschluss

Rahmenprogramm:

Sophie Herzog, Akkordeon



VERDACHT DEMENZ: URSACHEN KLÄREN, FEHL-DIAGNOSEN VERHINDERN

Gedächtnisstörungen, Verwirrtheit, Halluzinationen: Viele (vor allem ältere) Menschen fürchten, dass das erste Anzeichen von Alzheimer sind.

Tatsächlich erhalten jedes Jahr rund 300.000 Senioren in Deutschland die Diagnose Demenz. Doch inzwischen hat sich gezeigt: Hinter den Symptomen stecken oft Ursachen, die sich – rechtzeitig erkannt – gut beheben oder verhindern lassen. In diesem Beitrag erfahren Sie, was die häufigsten Auslöser sind und wie man sich selbst und andere vor Fehldiagnosen schützen kann.

Referentin:

Cornelia Stolze, Diplombiologin und Medizjournalistin, Autorin der Bücher „Verdacht Demenz“ und „Krank durch Medikamente“, Hamburg

DEMENT ABER NICHT BESCHEUERT

Menschen mit Demenz wollen als Persönlichkeit und Mitglieder der Gesellschaft anerkannt werden. Für das Umfeld ist es schwer, einen geliebten Angehörigen ins Vergessen gleiten zu sehen - deshalb therapieren, beschäftigen, medikamentieren wir, auch damit wir uns nicht hilflos fühlen. Aber hilft das den an Demenz erkrankten Menschen?

Im Gegenteil. Die Kranken möchten in ihrem So-Sein angenommen werden. Dafür plädiert Michael Schmieder nicht nur in seinem Buch „Dement, aber nicht bescheuert“. Dieses Konzept praktiziert er im Pflegeheim Sonnweid – das sich seit bald 30 Jahren auf die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz spezialisiert hat – mit beeindruckendem Erfolg.

Referent:

Michael Schmieder, Mitglied des Verwaltungsrates der Sonnweid AG, Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Sonnweid, Wetzikon (ZH), und Buchautor.

FACHTAGUNG DEMENZ
18.10.2017 | ab 9 Uhr

im Landratsamt Enzkreis,
Pforzheim

Für Angehörige, Ehrenamtliche und Fachkräfte



DEMENTZ als Herausforderung
Diagnose, Behandlung, Umgang
und Begleitung im Alltag.

1. SEI GUT ZU DIR - Kommunikation mit demenzkranken, desorientierten Menschen erleichtern, Bereicherung für sich selbst finden.

Wie kann man emotionale Nähe halten und sich gleichzeitig eine Distanz bewahren für Selbstreflexion? Wie kann ich mich aus dieser Selbstreflexion heraus bestärken, Selbstmotivation und Wertschätzung finden? Anregung durch Validation® nach Naomi Feil und Selbstermutigung.

Referentin

Ingela Freisler, Validationspresenter, Krankenschwester, Sternenfels

2. WIE MAN KINDERN DAS THEMA DEMENZ NAHEBRINGT

Demenz im eigenen Umfeld zu erleben, kann besonders für Kinder schwer zu verstehen sein. Der Stuttgarter Verein "Besuch im Anderland e. V." stellt sein bundesweites Projekt vor, bei dem Schulkinder mit dem Thema Demenz vertraut gemacht werden und dann Demenzerkrankte im Heim besuchen.

Wie man Kindern das Thema Demenz erklären kann, damit erreicht, dass sie ohne Panik demenziell Erkrankten begegnen, und wie die Kranken auf die regelmäßigen Besuche der Kinder reagieren, soll dieser Workshop mit Vortrag, Film und anschließendem Gespräch aufzeigen.

Referenten: Wolfgang K. Strobel, StD i.R., Mentor für Bürgerengagement und Katrin Schwarz, Betreuungskraft in einem Zentrum für Demenzkranke, Stuttgart

3. ALLTAG SINNVOLL GESTALTEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Gar nicht so einfach: den Alltag für oder zusammen mit einem Menschen mit Demenz gestalten.

Was kann im Alltag trotz Einschränkungen Sinn machen? Welche Möglichkeiten gibt es, damit ganz normale Alltagstätigkeiten besser gelingen? Was kann an Aktivität angeboten werden? Diesen Fragen wird Sandra Langer vom DemenzZentrum anhand von verschiedenen Beispielen im Gespräch mit den Teilnehmern nachgehen.

Referentin:

Sandra Langer, Dipl. Sozialarbeiterin, DemenzZentrum Enzkreis, Mühlacker

4. MUSIK ALS KÖNIGSWEG ... in der Betreuung von Menschen mit Demenz

Die Arbeit mit der Veeh-Harfe fördert an Demenz erkrankte und gesunde ältere Menschen gleichermaßen. Der zarte Klang ist Therapie im Umgang mit der Erkrankung und dient der Förderung positiver Erlebnisse. Die Musik aktiviert das biografische Gedächtnis und regt zum Mitsingen an. Es stehen Instrumente zum praktischen Kennenlernen zur Verfügung. Die Veeh-Harfe kann ohne Notenkenntnisse gespielt werden.

Referenten:

Linde Walch, Musikgeragogin an der Diakoniestation Remchingen
Edith Huber, Altentherapeutin, Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe, Remchingen

5. KRANKHEITSBILD DEMENZ

Medizinische Fragestellungen zum Krankheitsbild Demenz und mögliche Therapien sind Inhalt des Workshops. Nach einer kurzen Einführung besteht die Möglichkeit, mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen und offene Fragen zu klären.

Referent:

Thomas Volz, Neurologe und Psychiater in eigener Praxis, Pforzheim



6. KULTUR FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ MACHT SINN!

Mittendrin sein dürfen bei vielfältigen kulturellen Angeboten, das ist heute für Menschen mit Demenz oft nicht möglich. Grund dafür sind nicht die Symptome der Erkrankung, sondern unser Verhalten gegenüber diesen Menschen.

Kultur hilft, neue Erfahrungen zu machen sowie Erlebens- und Gefühlswelten zu öffnen. Ein Leben ohne kulturelle Teilhabe könnten wir uns dann nicht mehr vorstellen – ob mit oder ohne Demenz.

Referent:

Hans-Robert Schlecht von RosenResli e. V. Stuttgart zeigt an Praxisbeispielen, wie das gelingen kann.

7. KULTURSENSIBLER UMGANG MIT DEMENZ

In diesem Workshop geht es um Hintergrundwissen zu kultursensibler Pflege im Allgemeinen und vertiefend zu praktischen Kenntnissen im pflegerischen Umgang muslimischer Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen auch für das Krankheitsbild Demenz.

Es werden ganz konkret Handlungsempfehlungen und Tipps für den kultursensiblen Umgang mit muslimischen Pflegebedürftigen referiert. Ein Kurzfilm vervollständigt die Thematik.

Referentinnen:

Ayten Aslan, Pflegedienstleiterin mit eigenem ambulanten Pflegedienst Aslan, Pforzheim
Karin Watzal, Leiterin Demenzzentrum consilio, Mühlacker

Veranstalter:

Netzwerk
looping
PRÄVENTION
UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Enzkreis

PF **Stadt Pforzheim**

Kontakt:

Netzwerk looping
Hohenzollernstr. 34
75177 Pforzheim

Tel. 07231 - 308 75
Fax 07231 - 308 78
looping@enzkreis.de